



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

33. Sitzung der
AG PRO PLANTEURS
09. Mai 2023
09:00 – 10:30 Uhr



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

Begrüßung

durch die AG Leitung

Felix Christiansen



Antitrust Statement / Kartellrechtliche Leitlinien Forum Nachhaltiger Kakao

Zu den Grundprinzipien des Forum Nachhaltiger Kakao gehört die strikte Beachtung und Einhaltung aller relevanten Gesetze und Konventionen auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere die Einhaltung der geltenden kartellrechtlichen Vorschriften des europäischen und nationalen Wettbewerbsrechts.

Aus kartellrechtlichen Gründen sind Diskussionen über sensible Geschäftsinformationen zu unterlassen. Auch sind Absprachen über Preise, Absatzkontrollen oder Produktionsmengen, Marktaufteilungen und Boykottaufrufe bzw. Nichtzusammenarbeit mit Dritten unzulässig, unabhängig von den Gründen der Absprache.

Folglich sind Diskussionen über aktuelle und zukünftige Preise, Gewinnmargen, Rabatte, Zeitpunkte und Umfang von geplanten Preiserhöhungen, Kosten, Kapazitäten, Kunden, Lieferanten, Produkt- und Marketingpläne, Absatzprognosen, Kreditbedingungen oder über andere kartellrechtlich sensible Informationen zu unterlassen.

Die Diskussion oder der Austausch wettbewerbserheblicher Informationen sind nicht nur in den Sitzungen, sondern auch während informeller Gespräche, bei denen Wettbewerber anwesend sind, unzulässig.



AGENDA

Zeit	TOP	Wer?
<u>TOP 1</u> 09.00 - 09.05	Begrüßung und Verlesung kartellrechtlicher Richtlinien	Felix Christiansen, AG-Leitung
<u>TOP 2</u> 09.05 – 09.10	Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire	Felix Christiansen, AG-Leitung
<u>TOP 3</u> 09.15 – 09.50	Bericht zur (BMEL-)Projektauvaluierung + Fragen und Diskussion	Tilman Reinhardt, GFA, Loredana Sorg (unabhängige Gutachterin)
<u>TOP 4</u> 09.50 – 10.00	Mögliche Inhalte einer Zusammenarbeit ab 2025	Tilman Reinhardt, GFA
<u>TOP 5</u> 10.00 – 10.20	Erste Überlegungen zu einer möglichen neuen Phase von PRO PLANTEURS <ul style="list-style-type: none">• Auftrag des Vorstandes an die AG• Rahmen für PRO PLANTEURS III• Zeitplan zur Konzeptentwicklung• Erste Rückmeldungen der MG der AG PRO PLANTEURS	Geschäftsstelle/PRO-PLANTEURS
<u>TOP 6</u> 10:20 – 10.30	Verschiedenes und nächste Schritte <ul style="list-style-type: none">• Verschiebung nächste Sitzung der AG PRO PLANTEURS auf Ende September	Felix Christiansen, AG-Leitung



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

TOP 3

Bericht zur (BMEL-)Projektelevaluierung + Fragen und Diskussion

**Dr. Tilman Reinhardt, GFA,
Loredana Sorg (unabhängige Gutachterin)**



CONSULTING GROUP

General Agent BMEL
Berlin Office



Bilateral Cooperation
Programme
of the BMEL

PROJEKTFORTSCHRITTSKONTROLLE DES PROJEKTS **PRO-PLANTEURS II - CIV 20-01**
FEBRUAR/MÄRZ 2023
DR. TILMAN REINHARDT, GFA, UND LOREDANA SORG, EXTERNE GUTACHTERIN



GFA CONSULTING GROUP GMBH – GENERAL AGENT BMEL



INHALT

1. Überblick PRO-PLANTEURS II
2. Zielsetzung der Projektfortschrittskontrolle
3. Vorgehensweise und Methodik, Gesprächspartner:innen
4. Analyse und Beurteilung der Projektplanung und -durchführung
5. Gesamtbewertung und Schlussfolgerungen
6. Empfehlungen zur laufenden Phase
7. Handlungsoptionen über 2025 hinaus und nächste Schritte



ÜBERBLICK PRO-PLANTEURS II

Projekt Titel	Professionalisierung von Bauern und ihrer Organisationen im Anbau von nachhaltigem Kakao – PRO-PLANTEURS II
Ziel	Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre wirtschaftlichen Lebensbedingungen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen
Ergebnisbereiche	<ol style="list-style-type: none">1. Stärkung der Genossenschaften2. Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe3. Verbesserung der Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette4. Lernen und Innovation
Politischer Partner*	BMZ, BMEL, MEMINADER
Operativer Partner*	CCC
Zielgruppe	30'000 Haushalte und ihre 47 Kooperativen (direkt)
Gesamtförderdauer	Phase 1; 06.2015 – 05.2020; 5,3 mio Phase 2; 06.2020 – 05.2025; 4,1 mio (geplant)

*Abkürzungen

BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; **BMEL:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

MEMINADER: Ministère d'Etat Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural; **CCC:** Conseil du Café-Cacao



ZIELSETZUNG DER PROJEKTFORTSCHRITTSKONTROLLE

Zwischenevaluierung, da es für Zeitraum Juni 2023 – Mai 2025 eines neuen Angebots der GIZ an BMEL bedarf:

- Evaluierung der bisher durchgeführten Aktivitäten und ihrer Ergebnisse;
- Analyse des Potentials für die weitere Zielerreichung bis zum Ende der zweiten Phase inklusive nötiger Anpassungen;
- Bewertung und Empfehlungen zum ersten Entwurf des neuen GIZ-Angebots (20. Februar 2023);
- Erste Gedanken zu einer Zusammenarbeit nach 2025.

Schwerpunkte:

- a) Professionalisierung der **Kooperativen der ersten Phase** und ihres Entwicklungspotenzials – z.B. auch angesichts der gestiegenen Anforderungen durch das deutsche Lieferkettengesetz;
- b) Beurteilung der zu erwartenden Wirkung hinsichtlich **existenzsichernder Einkommen**;
- c) Analyse der Definition und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von **Agroforst-Systemen**;
- d) Beurteilung der Effektivität der **Austausch- und Lernformate**.

-> Orientierung an **OECD/DAC Kriterien**: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact (übergeordnete Wirkungen) und Nachhaltigkeit.



VORGEHENSWEISE UND METHODIK

Ansatz und Instrumente

- Bewertung (Note 1-6) der OECD/DAC Kriterien: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact, Nachhaltigkeit
- Quellen :
 - Bestehende Studien und Projektfortschrittsberichte zur Berechnung quantitativer Fortschritte (Zieltabelle mit Soll-Ist-Vergleich als Anlage 6.4b);
 - Aktuelle Literatur und Umfeld-Berichte
 - Vor allem: Kooperativenbesuche und Experteninterviews in Côte d'Ivoire und in Deutschland

Herausforderungen

- Vielschichtigkeit des Projekts: Fülle an qualitativen Informationen, die miteinander abgewogen werden müssen
 - Kaum quantitative Daten zu den Ergebnissen und Auswirkungen seit Juni 2020. Insofern primär Aussagen zur Projektumsetzung (Aktivitäten), Organisation und institutioneller Einbettung.
- Triangulation verschiedener Quellen



ABLAUF DER PRÜFMISSION (GUTACHTERIN L. SORG UND VERANTWORTLICHER GFA T. REINHARD)

21. Februar – 26. Februar 2023

- Feldbesuche und Gespräche mit Führungspersonal von insgesamt 6 Kooperativen;
- Besuch einer Frauengruppe mit einkommensgenerierenden Aktivitäten
- Gespräche mit der Leitung der Union des Coopératives

27. Februar – 3. März 2023

- Gespräche mit dem PRO-PLANTEURS - Projektteam
- Gespräche mit wichtigen Partnern (CCC, Privatsektor, Zivilgesellschaft, weitere GIZ-Projekte)
- Teilnahme am Workshop der Arbeitsgruppe zu Living Income der PPPP (Plateforme de Partenariat Public-Privé)
- Schlussbesprechung und Diskussion der Empfehlungen mit dem Projektteam

10. März – 13. März 2023

Virtuelle Gespräche mit BDSI und Agroforst-Experte



GESPRÄCHSPARTNER:INNEN – KOOPERATIVEN

Datum	Ort	Organisation	Gesprächspartner:innen*
22.02.2023	Toumbokro	SCOOPS ECAM	Leitung der Kooperative, Ernährungsberaterinnen, Mitglieder
23.02.2023	Taabo	ETC TAABO	Leitung der Kooperative, Ernährungsberaterinnen, Mitglieder, Besuch einer Plantage mit einem Produzenten
24.02.2023	Divo	CAUD	Leitung der Kooperative, Ernährungsberaterinnen, Mitglieder einer Sektion
24.02.2023	Aboudé Mandéké	CAAM	Leitung der Kooperative, Frauengruppe mit Einkommensgenerierung (AGR M'GBOSSOU)
25.02.2023	Abengourou	CAPRESSA	Leitung der Kooperative, Leitung der Union
25.02.2023	Agnibilékro	ANONKLON	Leitung der Kooperative, Ernährungsberaterinnen, Mitglieder und Leiter des Dienstleistungsunternehmens

*Namen der Leitungspersonen und Mitglieder im Anhang des Berichts vollständig aufgeführt



GESPRÄCHSPARTNER:INNEN – ABIDJAN UND DEUTSCHLAND

Organisation	Gesprächspartner
GIZ Projektteam	Sonia Lehmann, Jean-Elysée Assi, Mireille Kouassi, Yelly Niamien, Paul Arnaud Ediemou
Begleitforschung ZALF	Antoinette Tokou (Doktorandin UFHB, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, ZALF)
Solidaridad	Camara Sauveur (Leiter des Kakaoprogramms), Claude Adjéi (Interimleitung Landesbüro Solidaridad)
Matching Fund	Elvis Coré (GIZ, GISCO)
Mont Horeb	Agnimou François (Direktor)
Conseil Café Cacao	Jérémie Kouassi (Directeur chargé de l'Appui au Développement Agricole), Me Kouakou, Patricia Kadjo
PPP (CCC)	Christian Djadji (Chargé d'étude de la planification et du suivi évaluation de la PPP)
EU Sustainable Cocoa Initiative GIZ	Henriette Walz (Komponentenleiterin EU Sustainable Cocoa Initiative CIV)
PRO-AGRICHAINS GIZ	Johanes Agbahey (Projektleiter Pro Agrichains)
Grünes Innovationszentrum GIZ	Heike Herden (Projektleiterin Grünes Innovationszentrum Côte d' Ivoire)
Touton	Achille Kouamé (Country Sustainability Manager)
Cargill	Gérald N'zouba (Coordinateur de projets Landscape)
GISCO Deutschland	Torben Erbrath (Vorstandsmitglied im Forum nachhaltiger Kakao e.V., Geschäftsführer Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI))
Agroforst, Ecotop	Joachim Milz (Präsident der ECOTOP Stiftung, Experte in dynamischer Agroforstwirtschaft)

ANALYSE UND BEURTEILUNG DER PROJEKTPLANUNG UND -DURCHFÜHRUNG

Abbildung 1. Übersicht über die Leitfragen der Evaluierungskriterien



Quelle: Darstellung gemäß OECD DAC (2019).



ANALYSE UND BEURTEILUNG

1) Relevanz: Note 1,9 – hoch bis sehr hoch

- Starke Orientierung an aktuellen Politiken und Prioritäten des politischen Partners und der Auftraggeber

2) Kohärenz: Note 1,3 – sehr hoch

- Gute Abstimmung, Synergien und Arbeitsteilung mit weiteren GIZ-Projekten, Aktive Beteiligung an diversen Kakao-Plattformen und Austauschforen im Land;
- Strategische Zusammensetzung des CTC und der COP -> Beteiligung wichtiger Akteure an der Projektsteuerung

3) Effektivität: Note 2,2 – hoch

- Erkennbarer Beitrag zum Projektziel und den einzelnen Handlungsfeldern, Zielerreichung des Agroforst-Indikators hängt von dessen genauer Definition und den dahinterliegenden Ansprüchen ab;
- Projektaktivitäten allein führen nicht zu einer nachhaltigen und systemischen Verringerung der Living Income Lücke. Zwar auch für die zweite Projektphase positive Einkommenswirkung, jedoch keine signifikante Verbesserung der Lebensbedingungen der Kakaoproduzent:innen zu erwarten. Hierzu bedarf es Entwicklungen auf höherer Ebene bzw. strukturellen Wandels (z.B. größere Kooperativen, Preispolitik,...)



ANALYSE UND BEURTEILUNG EFFEKTIVITÄT - PROJEKTZIELINDIKATOREN

Projektzielindikatoren	Note	Begründung
Indikator 1: 20.000 Produzentenhaushalte haben ihr Haushalts-Nettoeinkommen um 35% erhöht, dies entspricht einer Verringerung der Lücke zum Living Income um 20%.	2	Gute Resultate in erster Projektphase, noch keine Vergleichswerte für die zweite Projektphase Weitere Erhöhung der Einkommen dank Projektaktivitäten wahrscheinlich. Rahmenbedingungen relativ schwierig, Langfristigkeit der Ergebnisse fraglich.
Indikator 2: 20.000 der durch die Maßnahme geförderten Produzentenhaushalte haben ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs) um mindestens 35 % gesteigert.	1	Zielwert bereits 2021 erreicht (aufgrund der Erhebungsqualität der Baseline-Daten) Weitere Erhöhung der Haushaltseinkommen aus Diversifizierung wahrscheinlich, Langfristigkeit der Ergebnisse jedoch fraglich (hauptsächlich Effekt im ersten Jahr nach Intervention)
Indikator 3: 16.000 Frauen der Haushalte, die zu Ernährung geschult wurden, konsumieren jeweils mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag.	2	Gute Resultate in erster Projektphase, noch keine repräsentativen Vergleichswerte für die zweite Phase Ernährungsschulungen gut angelaufen und Erreichung der Zielgruppe bis Ende der Projektlaufzeit wahrscheinlich
Indikator 4: Die nachhaltig bewirtschaftete Kakao-Agroforstfläche der geförderten Haushalte steigt um 3.000 Hektar.	3	Noch keine Daten zu 2022 verfügbar, aber 2021 bereits die Hälfte des Zielwerts (1500 Hektar) erreicht Qualität der Zielerreichung kritisch hinterfragt, da Verständnis für nachhaltige Agroforst-Systeme und deren Indikatoren variiert



ANALYSE UND BEURTEILUNG

4) Effizienz: Note 1,7 – hoch bis sehr hoch

- Budget (Fokus BMEL-Beitrag) aktiv und ressourceneffizient bespielt dank Synergien mit anderen GIZ-Projekten. Beiträge der Wirtschaftspartner (FNK/GISCO) und nationalen Umsetzungspartner (CCC) wie vereinbart erbracht; Beteiligung des CCC aus formalen Gründen verzögert

5) Impact (Übergeordnete Wirkungen): Note 2,2 – relativ hoch

- Potential, dank enger Zusammenarbeit mit CCC den Strukturwandel im Kakao-Genossenschaftsmodell direkt zu unterstützen und mit Fachwissen und Erfahrungen z.B. aus Deutschland zu begleiten
- Aufnahme von Projektergebnissen durch Privatsektor (via GISCO, Matching Fund), MEMINADER (via CCC) und weitere Stakeholder im ivoirischen Kakaosektor (Lernaustausche)

6) Nachhaltigkeit: Note 2,4 – gut (Große Bereitschaft bei GIZ und CCC, auf dem Erreichten aufzubauen)

- Resilienz der Produzent:innen nur bedingt gestärkt, da nach wie vor stark von äußeren Umständen abhängig; Kein Beitrag zur Lösung des fundamentalen Problems der tiefen Kakaopreise gegenüber stetig steigenden Anforderungen im Anbau und Rückverfolgbarkeit
- Kritisch: nachhaltige Wirkung der Aktivitäten zur Diversifizierung der Einkommen, zur Stärkung der Frauen und zur großflächigen Umsetzung von Agroforst-Systemen (ähnlich der Unsicherheiten zur Wirksamkeit des Projekts).



ANALYSE UND BEURTEILUNG - BEISPIEL FÜR EVALUATIONSMATRIX EFFIZIENZ

Übergeordnete Evaluierungsfrage:		EF4: Wie wirtschaftlich werden die Ressourcen genutzt?		
Berechnung der Note des Kriteriums:		1,7	Hinweis: Die grünen Zellen sind schreibgeschützt und werden durch hinterlegte Formeln automatisch berechnet. Die Benotungen sind in den weißen Zellen darunter auszufüllen.	
Leitfragen	Gewichtung der Leitfrage	Methode / Quellen für die Bewertung	Zielerreichungsgrad (1,2,3,4,5,6)	Vom Evaluierenden auszufüllen
				Begründung, Erklärungen, Kommentare zur Bewertung
Produktionseffizienz	100 %		1,7	
LF 4.1: Stehen die Aufwendungen (Inputs) für das Projekt in einem angemessenen Verhältnis zu den erzielten Ergebnissen? Falls möglich, Vergleich mit gleichartigen Projekten.	40%		2	Der vom BMEL gesprochene Beitrag für die erste Hälfte der zweiten Phase belief sich auf total 450000 EUR und wurde primär für das Handlungsfeld 4 (hauptsächlich Fachpersonal) eingesetzt. Dieses Handlungsfeld wird aktiv und ressourceneffizient bespielt. Beispielsweise sucht das Projekt Synergien mit anderen GIZ-Projekten und erreicht somit die Ergebnisse. Dies, obwohl die Stelle der Junior-Fachkraft ME ca. ein Jahr lang unbesetzt war. Insgesamt beläuft sich der BMEL Beitrag auf bis zu 750.000 EUR brutto, davon bis zu 300.000 EUR für den Zeit-raum 6/2023 bis 5/2025 (zwei Jahre). Das Gesamtbudget für die zweite Projektaufzeit beläuft sich auf 4.1 Mio. EUR. Die detaillierten Ausgaben für das Gesamt-Projekt sind nicht Bestandteil der Ausgangsdokumentation dieser Evaluation. Im Vergleich mit Projekten ähnlicher Größenordnung
LF 4.2: Wurde das ursprüngliche Budget eingehalten und inwiefern wurden Beiträge der lokalen Partner und/oder Wirtschaftspartner erbracht?	10%		2	Das mit dem BMEL vereinbarte Budget wurde zufriedenstellend eingehalten. Die Beiträge der Wirtschaftspartner (GISCO) und der nationalen Umsetzungspartner (CCC) wurden wie vereinbart erbracht. Die Beteiligung des CCC verzögerte sich aus formalen Gründen (es war ein zweiter Vertrag zwischen der GIZ und dem CCC erforderlich) bis Ende 2022.
LF 4.3: Inwiefern waren/sind die Projektmaßnahmen notwendig zur Zielerreichung? (Gebot der Sparsamkeit).	40%		1	Vermutlich reichen die im Projekt definierten und umgesetzten Maßnahmen allein nicht aus für die Zielerreichung. Eine mögliche Fokussierung auf gewisse Aspekte und Weglassen von Seitenaktivitäten, wurden insbesondere was das Handlungsfeld 4 anbelangt, diskutiert. Dies wurde jedoch nicht für zielführend befunden. Die Projektmaßnahmen mit angemessenen Anpassungen (z.B. Auslagerung der Weiterbearbeitung der Dienstleistungsunternehmen) sind somit notwendig zur Zielerreichung. Sparpotential bietet sich momentan wenig, zumal gegenüber der ersten Phase bereits einige Effizienz steigende Maßnahmen (z.B. tiefere Sitzungs-dichte des CTC, pragmatischere Datensammlung, Zusatzfinanzierung für wissenschaftliche Begleitforschung, finanzielle Beteiligung der Kooperativen an den nachfragebasierten Schulungen u.w.m.)
LF 4.4: Wurden die Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt?	10%		3	Verschiedene Faktoren haben zu Verzögerungen innerhalb des Projekts während der ersten Hälfte der zweiten Phase geführt. -Abschluss von Projektaktivitäten der ersten Phase bis Ende 2020 -Covid-19 Pandemie 2020 -Weggang der bisherigen Juniorfachkraft ME und lange Übergangszeit, bis die Stelle neu besetzt wurde (März 2023) -Längere Auswertungszeit für die Endline-Studie 2020 wegen Wechsel der Auftragnehmer -Verzögerter Beginn der Schulungen im Handlungsfeld 1 (Professionalisierung der Kooperativen), weil der Vertrag mit dem CCC erst Ende 2022 unterzeichnet werden konnte. Somit können auch die Gewinner der Ausschreibung für die Umsetzung der Professionalisierung erst Anfang 2023 starten. Die Leerzeiten wurden meist sinnvoll mit angepassten Interventionen genutzt (z.B. Covid-Sensibilisierung, vorgezogenen Ernährungsschulungen). Die Projektleitung ist zuversichtlich, dass alle Aktivitäten bis Ende der Laufzeit (Mai 2025) umgesetzt und die direkten Ziele somit
Allokationseffizienz:				Keine Benotung
LF 4.5: Inwiefern hätten die erzielten Wirkungen mit einem anderen Projektformat des Bilateralen Kooperationsprogrammes kostenschonender erzielt werden können?				Das Projekt PROPLANTEURS eine Kooperation verschiedener Geldgeber und verschiedener Umsetzungspartner (unter der Leitung der GIZ). Somit hätte die gesamte Projektwirkung kaum über ein anderes Projektformat des BKP erreicht werden können. Das Handlungsfeld 4 könnte auch mit einer extra dafür designierten Person in stärkerem bilateralen politischen Dialog bespielt werden. Allerdings würde dann der wertvolle Bezug zu den Wirtschaftspartnern in Deutschland und in der Côte d'Ivoire sowie der direkte Bezug zu den Kooperativen und den ProduzentInnen fehlen. Insofern scheinen die Wirkungen für das Handlungsfeld 4 kostengett-
LF 4.6: Ist/war der (geplante) Ressourceneinsatz pro Ergebnisbereich angemessen oder hätte eine andere Verteilung der Ressourcen zu einer kostenschonenderen Zielerreichung geführt?				Die vier Ergebnisbereiche werden größtenteils von unterschiedlichen Geldgebern finanziert. Dies gab eine gewisse Kostenverteilung vor. Der geplante Ressourceneinsatz pro Ergebnisbereich ist nachvollziehbar. Dies wurde im Rahmen dieser PFK für Handlungsfeld 1-3 (jedoch nicht im Detail) analysiert. Die einzige mögliche Verbesserung bestünde darin, bei den Match-ing Fund Projekten in Ergebnisbereich 3 bereits eine gewisse Kommunikationsleistung mit-einzurechnen. Damit läge nicht die ganze Last auf Ergebnisbereich 4. Dies hätte allerdings vor den Ausschreibungen entschieden werden müssen und ist laut der verantwortlichen Personen nicht im Fokus der Betrachtung.

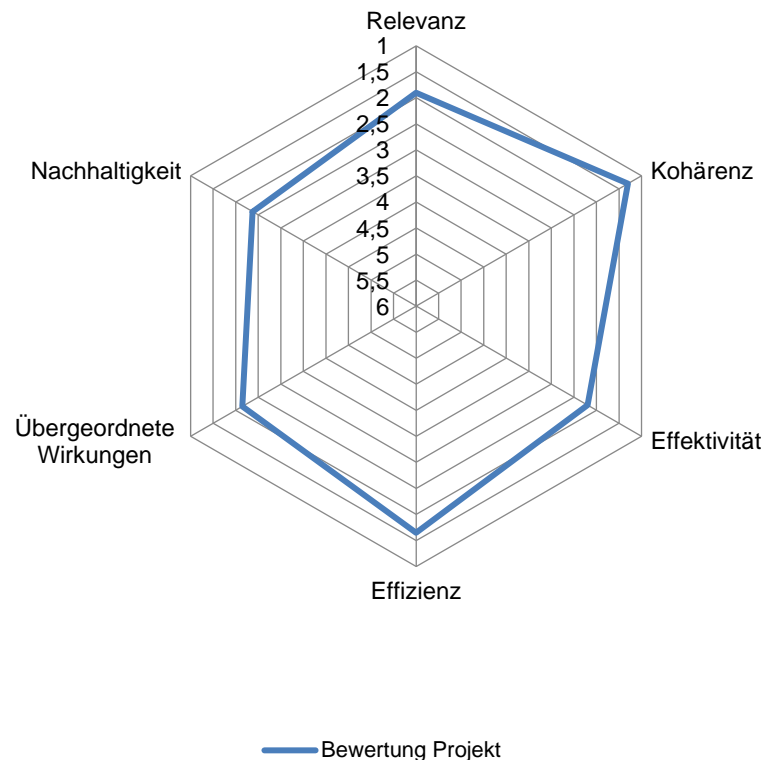


ANALYSE UND BEURTEILUNG - BEISPIEL FÜR BENOTUNG EINER LEITFRAGE

Leitfragen	Gewichtung der Leitfrage	Vom Evaluierenden auszufüllen		
		Methode / Quellen für die Bewertung	Zielerreichungsgrad (1,2,3,4,5,6)	Begründung, Erklärungen, Kommentare zur Bewertung
LF 5.3: Inwieweit hat das Projekt zu strukturellen und institutionellen Veränderungen geführt (z.B. Organisationen, Systemen und Regelwerken)	15%	<ul style="list-style-type: none">- Gespräch mit dem CCC- Gespräch mit Leitungspersonen der Union- Teilnahme am Workshop der Arbeitsgruppe Living Income- Literatur zu Living Income- und Agroforst-Definitionen- Gespräche mit dem Projektteam	3	<p>Das Projekt trägt direkt zur Professionalisierung von Kooperativen bei und nimmt damit auch einen gewissen Einfluss auf das System. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem CCC könnte sich in Zukunft auch die Möglichkeit ergeben, den Strukturwandel im Kakao-Genossenschaftsmodell direkt zu unterstützen. Beispielsweise könnte das BMEL mit Fachwissen und Erfahrungen begleiten. Durch die Unterstützung der entstehenden Union des coopératives (Verbund einiger PRO-PLANTEURS-Kooperativen) trägt das Projekt ebenfalls zu Veränderungen der Organisationsstruktur im Kakaosektor bei.</p> <p>In Arbeitsgruppen der PPPP, die vom Projekt stark unterstützt und z.T. geleitet werden, sind Diskussionen zu einem gemeinsamen Verständnis inkl. Definition und Indikatoren bezüglich Living Income oder auch Agroforst-Systemen im Kakao-Anbau im Gange. Diese Aktivitäten können längerfristig zu Veränderungen im Regelwerk führen.</p> <p>Im eigentlichen Sinne bezweckt das Projekt aber keine Wirkung auf Ebene System oder Regelwerken. Deshalb ist dies auch nicht unmittelbar als Folge der Projektaktivitäten zu erwarten.</p>



GESAMTBEWERTUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN I



Evaluierungskriterium	Bewertung (Note)
Relevanz	2 (1,9)
Kohärenz	1 (1,3)
Effektivität	2 (2,2)
Effizienz	2 (1,7)
Wirkung	2 (2,2)
Nachhaltigkeit	2 (2,4)

Stand zur Hälfte der zweiten Phase:

Mit einer Gesamtnote von 1,93 ist PRO-PLANTEURS auf gutem Weg, bis Phasenende im Mai 2025 die meisten Ergebnisse wie geplant umzusetzen und das Projektziel zu einem hohen Grad zu erreichen.



GESAMTBEWERTUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN II

Die **drei wichtigsten Erfolgsfaktoren**:

- 1) **Gute Vernetzung** innerhalb des ivoirischen und deutschen Kakaosektors, offener Wissensaustausch und Glaubwürdigkeit des Projektes (resultierend aus Handlungsfeld 3 und 4);
- 2) **Fokus auf Professionalisierung der Kooperativen** einschließlich der persönlichen Entwicklung des Führungspersonals (Handlungsfeld 1);
- 3) Enge und transparente **Zusammenarbeit mit CCC**. Stärkung der lokalen Ownership für das Projekt und dessen Relevanz/Kohärenz, Türöffner für weitere Projekte deutscher Geldgeber (Handlungsfeld 4).

Die **drei wichtigsten Schwächen**:

- 1) **Agroforst**: Zielwert von 3000 Hektar kann mit bisherigem Ansatz mglw. formal erreicht werden. ABER: keine Förderung eines nachhaltigen Agroforst-Systems. → Lieber Pilotflächen für dynamische Agroforstwirtschaft;
- 2) **Gender**: trotz einiger Erfolge in der Frauenförderung kein gender-transformativer Ansatz. Gefahr der Zementierung von Geschlechterunterschieden (z.B. überproportionaler Anteil von Männern in Professionalisierungskursen);
- 3) **Diversifizierung**: Maßnahmen zur Diversifizierung oft nicht nachhaltig. Fehlende Möglichkeiten zur Vermarktung von Diversifizierungsprodukten.



EMPFEHLUNGEN (ZUSAMMENFASSUNG) – HANDLUNGSFELD 1


- Die **Dienstleistungseinheiten** (Unités de services, Jungunternehmer) konnten sich größtenteils nicht etablieren. Ausgliederung an Solidaridad West Africa und Mondelez (Matching Fund Projekt) nachvollziehbar und als sinnvolle Management-Maßnahme einzustufen.
- ➔ *Empfehlung:* a) transparente Kommunikation gegenüber den Beteiligten und b) Dokumentation und proaktive Information zu Misserfolgs-Faktoren (Documentation of Failures)
- Nächste zwei Projektjahre entscheidend für Überlebensfähigkeit der PRO-PLANTEURS-Kooperativen und ihrer Union. Die Union gewinnt angesichts der zu erwartenden Umstrukturierung des Genossenschaftssektors in CIV an Bedeutung und kann zu einem wichtigen Bindeglied zwischen dem CCC und den Kooperativen werden.
- ➔ *Empfehlung:* bestmögliche Nutzung des Wissens und der Erfahrung des neuen Anbieters Mont Horeb für weitere Projektumsetzung und –kommunikation. Idealfall: CCC profitiert ebenfalls von Erkenntnissen für **Ausgestaltung des Genossenschaftssektors**
- ➔ *Empfehlung:* Im Rahmen der regionalen Austauschtreffen die Union des Coopératives unterstützen



Bereits mit Projekt-Team
besprochen und aufgeleitet




EMPFEHLUNGEN (ZUSAMMENFASSUNG) – HANDLUNGSFELD 2

- Einführung von **Agroforst-Systemen** kontrovers diskutiert: längerfristiges Monitoring und Engagement seitens Produzent:innen unerlässlich, bei zeitlich beschränkten Projekten aber nicht immer möglich
 - ➔ *Empfehlung*: zweigleisiges Vorgehen als pragmatische Lösung bis zum Ende der zweiten Phase:
 - a) Erreichung des definierten Ziels von 3000 Hektar gemäß der offiziellen, weniger anspruchsvollen Definition
 - b) gleichzeitige Etablierung einer ökologisch nachhaltigeren und ambitionierteren Form von dynamischen Agroforst-Systemen als Pilotintervention
-  **Bereits mit Projekt-Team besprochen und aufgegleist**
- Maßnahmen zur Frauenförderung trotz einiger positiver Ergebnisse kaum selbsttragend und von Dauer
 - ➔ *Empfehlung*: Ein sorgfältiges Gender Assessment ist Voraussetzung für verstärkte Maßnahmen zur **Verringerung der Geschlechterunterschiede**, damit (soziale und kulturelle) Nebeneffekte abgeschätzt und mitberücksichtigt werden können. Z.B. sollten Frauen mindestens zu gleichen Teilen von Schulungen zur Professionalisierung und Leadership profitieren, selbst wenn sie nicht selber Haushaltsvorstand sind. Eine stärkere Autonomisierung der beteiligten Frauen kann einen positiven Einfluss auf die Diversifizierungs- und Agroforst-Komponenten haben.



EMPFEHLUNGEN (ZUSAMMENFASSUNG) – HANDLUNGSFELD 4

- **Endline-Studie** der ersten Projektphase unter großem Zeitdruck und mit wechselnden Dienstleistern erstellt. Qualität der Studie und Konsistenz der Aussagen beeinträchtigt.
→ *Empfehlung*: Konsolidierung und Aufbereitung des Wissens im Hinblick auf einen Reflexionsprozess 2024
 - **Komponente 4** als deutlicher **Mehrwert** des Projekts erhöht dank Vernetzung und Lern-Austausch mit unterschiedlichen Akteuren Relevanz des Projekts.
→ *Empfehlung*: Klare Definition der erwünschten Wirkung der Projektkommunikation mit anschließender Analyse, ob die bisherigen Produkte und Aktivitäten das gewünschte Zielpublikum auch tatsächlich erreichen
-  **Bereits mit Projekt-Team
besprochen und aufgegleist**
- *Empfehlung*: Ein Reflexions-Workshop im Jahr 2024 sollte u.a. definieren, welche Begleitmaßnahmen in einer eventuellen Zusammenarbeit nach 2025 die Nachhaltigkeit der Kooperativen fördern können.



GESPRÄCHSBEDARF UND DISKUSSION

- 1) **Aktivitäten-orientierte Empfehlungen** bis zum Ende der laufenden Phase werden teils bereits von Projektteam aufgenommen und umgesetzt (teils auch selber vorgeschlagen) oder können im Rahmen der vorgesehenen Mittel demnächst in Angriff genommen werden;
- 2) Der Nexus „**Schließung des Gender Gaps – dynamische Agroforstwirtschaft – Diversifizierung der Einkommensquellen und Nahrungskulturen**“ bedarf weiterer Diskussionen bzw. Analysen und konkreter Projektanpassungen, sofern dies von allen Beteiligten unterstützt wird;
- 3) Das Interesse und die Beteiligung der AG PRO-PLANTEURS sind essentiell, um den **Reflexionsprozess 2024** anzustoßen (insbesondere bzgl. Möglichkeiten und Grenzen des Projekts, die Schließung der Einkommenslücke zu erreichen). Der zusätzliche Indikator zur Konsolidierung des gemeinsamen Wissens „Ein Multi-Stakeholder-Workshop in Abidjan Anfang 2024 dient zur Aufbereitung der Projektergebnisse, Diskussion und Reflexion der wesentlichen Aspekte“ ist bereits im GIZ-Angebot enthalten und wird so vom BMEL beauftragt.



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

TOP 4

Mögliche Inhalte einer Zusammenarbeit ab 2025

Dr. Tilman Reinhardt, GFA



LÄNGERFRISTIGES ENGAGEMENT – CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Chancen eines längerfristigen Engagements:

- Großes Potential, den holistischen Ansatz weiter zu führen und auf die guten Beziehungen, die starke (und neutrale!) Kommunikationsplattform sowie die „**Marke**“ **PRO-PLANTEURS** aufzubauen;
- CCC zeigt ausdrückliches Interesse an einer **aktiven Beteiligung der deutschen Politik** am Dialog, etwa bzgl. Umsetzung des Lieferkettengesetzes;
- Professionalisierung im Sinne einer **umfassenden Autonomisierung der Kooperativen** weiterhin zentrales Ziel;
- Rolle der Kooperativen wegen **steigender gesetzlicher Anforderungen** zu Sorgfaltspflichten in Lieferketten (DE) bzw. entwaldungsfreien Lieferketten (EU) und im neuen Forstgesetz (CIV) in Zukunft noch wichtiger;

Herausforderungen eines längerfristigen Engagements:

- Reine Folgephase mit Fortsetzung der Aktivitäten und Ausweitung auf weitere Kooperativen wenig attraktiv;
- Professionalisierung der Kooperativen und Farmer Business Schools sind **kein Alleinstellungsmerkmal von PRO-PLANTEURS** und ggf. von anderen Akteuren (auch aus dem Privatsektor) kostengünstiger durchführbar;
- **Realistische und ehrliche Einschätzung der Projektwirkungen** z.B. bezüglich der Einkommenslücke auf Grundlage der Erfahrungen von 10 Jahren Pro-Planteurs



HANDLUNGSOPTIONEN ÜBER 2025 HINAUS

Ob und auf welcher Ebene die Finanzierungs- und Umsetzungspartner über 2025 hinaus aktiv sind, bedarf tiefergehender Diskussionen und Abklärungen.

Als konkrete Handlungsoptionen aus der Evaluierung gehen hervor:

- Thematische Erweiterung auf **strukturelle Weiterentwicklung des Genossenschaftssektors**;
→ Fortsetzung des bisherigen Ansatzes (Kooperativen-Professionalisierung) auf übergeordneter Ebene (z.B. Dachverbände, Struktur des Genossenschaftswesens, Genossenschaftsgesetzgebung – eigene Expertise des BMEL) und gleichzeitig **Beitrag zu systemischen Herausforderungen des Sektors**
- Außerdem: Beitrag zur strukturellen Verbesserung der Voraussetzungen für **diversifizierte agroforstliche Anbausysteme** – möglicherweise in Kombination mit Impulsen für eine **Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit** (Frauen als Schlüsselpersonen für den Anbau von Nahrungsmittelpflanzen).
- Ggf. ein stärker **pilothafter Ansatz** mit qualitativen statt quantitativen Indikatoren (vgl. Matching Funds)
- Weiterführung des **Monitoring über ZALF-Wissenschaftskomponente** und **enge Verknüpfung mit anderen GIZ Projekten** (z.B. Grünes Innozentrum und PRO-AGRICHAIN (über Kakao hinausgehender Landscape Ansatz!)).



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

TOP 5

Erste Überlegungen zu einer möglichen neuen Phase von PRO PLANTEURS

Geschäftsstelle/PRO-PLANTEURS



Auftrag des Vorstandes an die AG (Vorstandssitzung März 2023)

- **Finalisierung BMEL Bericht zum Projektfortschritt PRO PLANTEURS:**
Ergebnisse sollten in der AG Sitzung vorgestellt und diskutiert werden.
- **Der Prozess zur Entscheidungsfindung** über eine 3. Phase PRO-PLANTEURS wird mit einer Sondersitzung der AG PRO PLANTEURS gestartet und von der AG begleitet werden.



Rahmenbedingungen u. Überlegungen aus Sicht der Projektumsetzung in Hinsicht auf die Planung von PRO-PLANTEURS III

- Name PRO-PLANTEURS behalten, Konzept überarbeiten
- Schwerpunkte reduzieren und fokussieren
- Kooperativen und Mitglieder aus PRO PLANTEURS I und II beibehalten und darauf aufbauen
- Finanzrahmen von 1,5 Mio EUR / Jahr mindestens
- Team um Finanzfachkraft (Auslandsmitarbeiter/-in) ergänzen
- Bedarf nach Neubeschaffungen, insb. Fahrzeuge, Laptops, Erneuerung von Möbeln u. Moderationsmaterial





Rahmenbedingungen u. Überlegungen aus Sicht der Projektumsetzung in Hinsicht auf die Planung von PRO-PLANTEURS III

Mögliche inhaltliche Ausrichtung

- Existenzsichernde Einkommen
- Agroforst und Landschaftsansätze
- Gender und Förderung von Kakaobäuerinnen
- Kooperativen auf die neuen Anforderungen von ARS, Rückverfolgbarkeit und EU/D Gesetze zu Lieferketten vorbereiten

=> *Prioritäten wurden auch in der Mitgliederversammlung letzte Woche bestätigt*

Erfolgreiche Erfahrungen, die weiter aufgenommen werden können

- *Activités à la demande*
- Digitale Plattform; *Networking*
- *Matching Fund*
- PRO-PLANTEURS Recherche/ZALF
- *Journée PRO-PLANTEURS*

Zeitplan Konzeptentwicklung (PRO PLANTEURS III)

Abstimmung mit Partnern vor Ort
Mai 2023 – Oktober 2023 zu Grundkonzept und mögliche Beiträge
Nov 2023 - März 2024 Planungsworkshop vor Ort

Beauftragung
Folgephase
Bis 01. Juni

Weiterentwicklung Konzept: Ausarbeitung Inhalte der 3. Phase, Aufarbeitung der Rahmenbedingungen, Klärung Kontext und Sektoranalyse, Klärung finanzieller Rahmen, Unterstützung durch einen externen Gutachter.
Ab 21. Juni- Mitte Oktober

Erstellung des Zeitplans & eines ersten Rahmens für das Projekt (April –Mai 2023),

Inhaltliche Ausarbeitung Projektkonzept
November 2023 – Mai 2024

2023

2024

AG PRO PLANTEURS:
8.Mai

Vorstellung Zeitplan,
möglicher Rahmen
Folgeprojekt

Versand
Vorstandsvorlagen:
31. Mai

Versand Zeitplan,
Rahmen des Projekts

Vorstandssitzung
21. Juni

Abnahme möglicher
Rahmen, Zustimmung
Zeitplan

AG PRO PLANTEURS:
18. Oktober

Vorstellung des
weiterentwickelten
Konzeptes,
Rückmeldungen aus
der AG

Versand
Vorstandsvorlage:
23.Oktober (spätestens)

Versand grober
Projektvorschlag
u. Budget an
Vorstandsmitglieder

Vorstandssitzung
21. November

Rückmeldungen zu
Projektvorschlag u.
Beiträgen von
deutscher Seite

Mitgliederver-
sammlung 2024

Verabschiedung
neue Phase



TOP 7

Verschiedenes und nächste Schritte

Felix Christiansen

AG Sitzung im Juni wird verschoben => Anfang Oktober 2023:

Eine Doodle Umfrage wird verschickt an die Mitglieder der AG



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

Vielen Dank für die aktive Teilnahme!